

5. Nun frag' ich nach der Schuldigkeit,
Da schüttelt' er den Wipfel.
Gesegnet sei er allezeit
Von der Wurzel bis zum Gipfel!

Das Kind und sein Blümchen.

- | | |
|---|---|
| 1. Ward ein Blümchen mir ge- schenket, Hab's gepflanzt und hab's getränkt. Vögel kommt und gebet acht! Gelt, ich hab' es recht gemacht! | 3. Und ich kann es kaum erwar- ten, Täglich geh' ich in den Garten, Täglich frag' ich: Blümchen sprich, Blümchen bist du bö's auf mich? |
| 2. Sonne, lass mein Blümchen spries- sen! Wolke, komm, es zu begiessen! Richt emper dein Angesicht, Liebes Blümchen, fürcht dich nicht. | 4. Sonne liess mein Blümchen spriessen, Wolke kam, es zu begiessen; Jedes hat sich brav gemüht, Und mein liebes Blümchen blüht. |
5. Wie's vor lauter Freude weint!
Frent sich, dass die Sonne scheint.
Schmetterlinge, fliegt herbei,
Sagt ihm doch, wie schön es sei.

Beim Aussäen der Blumen.

- | | |
|---|--|
| 1. Sink', o Körnlein, denn hinab, Sink' ins stille, kühle Grab, In das Bett von Erde! Erde streu' ich auf dich her, Bis, mein Körnlein, ich nichts mehr Von dir sehen werde. | 3. Aber, Körnlein, habe Muth! Sich', du liegst ja sanft und gut, Hast bald ausgeschlafen: Blickst dann aus der Erd' hervor, Blüh'st als eine Blum' empor, Bist ganz neu geschaffen. |
| 2. Wüsstest du, was ich da thu', Hättest Sprache du dazu, Ach, du sprichst mit Weinen: Nie seh' ich den Himmel mehr, Nie den Garten um mich her, Nie die Sonne scheinen! | 4. Ich auch sinke einst hinab, So wie du, ins kühle Grab, Mich auch deckt die Erde; Aber herrlicher noch ruft Aus der stillen, düstern Gruft Mich des Schöpfers „Werde!“ |

Fünfter Abschnitt.

Das Dorf — die Stadt.

I. Namen der Dinge im Dorfe — in der Stadt.

Die Kirche, -n; die Schule, -n; das Haus, -er; das Pfarrhaus,
-er; das Rathhaus, -er; das Posthaus, -er; der Gasthof, -e; das
Wirthshaus, -er; die Apotheke, -n; das Gefängniß, -e; die Woch-